



REVOLUTION! 1848/49 IN LIECHTENSTEIN UND IN EUROPA

VERANSTALTUNGSREIHE

- Mo. 11.3.2024 **1848/49 in Liechtenstein – «In Zukunft Bürger, nicht Untertanen ...»** | Vortrag
- Mi. 20.3.2024 **1848/49 in Europa – Erfolgsgeschichte einer gescheiterten Revolution** | Vortrag
- Zum Vermächtnis der Revolution** | Podiumsdiskussion

Freier Eintritt

Eine Kooperation von:

Historischer
Verein für das Fürstentum
Liechtenstein
hwfl



LIECHTENSTEIN-INSTITUT

PROGRAMM

Montag, 11. März 2024 | 18.00–19.30 Uhr
Kleiner Saal, Schaan

1848/49 in Liechtenstein – «In Zukunft Bürger, nicht Untertanen ...»

Vortrag von PD Dr. Peter Geiger

Die europaweite Revolution erfasste auch Liechtenstein, mit erstaunlicher Dynamik: Man wählte Ausschüsse, formulierte Forderungen an den Fürsten, entwarf eine freie Verfassung, pochte auf Volksrechte. Der ferne Fürst kam entgegen, die provisorische Verfassung von 1849 und der frei gewählte Landrat zeigten Erfolge. Trotz kurzzeitiger Reaktion – die von Liechtenstein mitbeschickte Paulskirche scheiterte – wirkte der demokratische Aufbruch in Liechtenstein fort, über die Verfassungen von 1862 und 1921 bis heute.

ZUR VERANSTALTUNGSREIHE

2023/24 jährt sich die Revolution von 1848/49 zum 175. Mal. In Liechtenstein ist es um dieses Jubiläum vergleichsweise ruhig geblieben. Dies, obschon der Kleinstaat im europäischen Revolutionsjahr wichtige politische Erfahrungen machte: Erstmals fanden freie (Männer-)Wahlen statt, erstmals wurde eine konstitutionelle Verfassung mit demokratischen Elementen in Kraft gesetzt, erstmals bestand für einige Zeit ein Parlament. Nach diesen Erfolgen siegte zwar, wie in weiten Teilen des Kontinents, auch hier letztlich die Reaktion. Die Ideen und Errungenschaften der Revolution konnten aber, in Liechtenstein wie im übrigen Europa, nicht mehr vergessen gemacht werden und wirkten mittel- und langfristig nach, teils bis heute. In einer zweiteiligen Veranstaltungsreihe wollen das Liechtenstein-Institut und der Historische Verein an das Revolutionsjahr und dessen Bedeutung erinnern.

Mittwoch, 20. März 2024 | 18.00–20.00 Uhr
Kleiner Saal, Schaan

1848/49 in Europa – Erfolgsgeschichte einer gescheiterten Revolution

Vortrag von Dr. Alexandra Bleyer

Dr. Alexandra Bleyer beleuchtet die Revolution in ihrer gesamt-europäischen Perspektive. Dabei zeigt sie, wie mutige Frauen und Männer sowohl in den Nationalversammlungen der verschiedenen Länder wie auch im ausserparlamentarischen Raum 1848/49 als eine Art Versuchslabor der Demokratie zu nutzen verstanden. An welchen Ambivalenzen scheiterte die Revolution und wieso gilt sie dennoch als wichtiger Schritt hin zu unserer heutigen Demokratie?

Zum Vermächtnis der Revolution

*Podiumsdiskussion mit Dr. Alexandra Bleyer, lic. phil. Arthur Brunhart,
Dr. Peter Geiger und Dr. Wilfried Marxer*

Moderation: Fabian Frommelt

Im Zentrum der Podiumsdiskussion steht die Frage nach dem demokratischen Erbe der Revolution von 1848/49: In welchem Verhältnis standen Revolution und Demokratie? Wie entwickelte sich die Demokratie in den 175 Jahren seit 1849, in Europa, in Liechtenstein? Welchen Bedrohungen und Rückschlägen war sie ausgesetzt? Und mit welchen Herausforderungen sieht sie sich heute konfrontiert? Diskutiert werden soll auch, welchen Stellenwert «1848/49» in der Erinnerungskultur hat und was dies über unser Geschichts- und Demokratiebewusstsein aussagt.

Zur Abbildung auf der Vorderseite: «... wir wollen in Zukunft, als Bürger und nicht als Unterthanen behandelt sein». Ausschnitt aus der von Peter Kaiser entworfenen Adresse der Ausschüsse an Fürst Alois II. vom 22. März 1848 mit Revolutionsforderungen (Liechtensteinisches Landesarchiv, Schä U 264).

Referenten und Diskutanten



Dr. Alexandra Bleyer, freischaffende Historikerin und Buchautorin. Von ihr stammen unter anderem die Bücher «Das System Metternich. Die Neuordnung Europas nach Napoleon» (2014), «Napoleon» (2019), «Propaganda» (2020) und «1848. Erfolgsgeschichte einer gescheiterten Revolution» (2023).



lic. phil. Arthur Brunhart, Historiker, Alt-Landtagspräsident und Alt-Gemeindevorsteher. Er publizierte unter anderem eine Biografie zum liechtensteinischen «Revolutionsführer» Peter Kaiser und den Tagungsband «Liechtenstein und die Revolution 1848. Umfeld – Ursachen – Ereignisse – Folgen» (2000).



PD Dr. Peter Geiger, Historiker, langjähriger Forscher am Liechtenstein-Institut und Privatdozent an der Universität Freiburg. Sein Buch «Geschichte des Fürstentums Liechtenstein 1848 bis 1866» (1970) ist bis heute das Grundlagenwerk zum Revolutionsgeschehen in Liechtenstein.



Dr. Wilfried Marxer, Politologe, langjähriger Forscher und Direktor am Liechtenstein-Institut. Aktuell ist er Präsident des Vereins für Menschenrechte in Liechtenstein. Er forscht unter anderem zu Fragen der Demokratie und der Menschen- und Grundrechte in Liechtenstein.

Liechtenstein-Institut · St. Luziweg 2 · 9487 Gamprin-Bendern · Liechtenstein
T +423 320 33 00 · info@liechtenstein-institut.li · www.liechtenstein-institut.li

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein · Plankner Strasse 39
9494 Schaan · Liechtenstein · T +423 392 17 47 · info@historischerverein.li
www.historischerverein.li